Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 19

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vergleichszeit des Vorjahres steht. Hier dominiert die französische Industrie wieder in ganz hervorragendem Maß, speziell bei den Halbfabrikaten erster Qualität, die wir in der Schweiz weiter verarbeiten. Neben den franzöfischen Bezugsquellen kommen, aber immer nur in untergeordneter Beise, die Tschechoslowaket und Belgien

in Betracht.

20. Das Façoneisen welft bei Import — auch hier ist die Aussuhr natürlich bedeutungslos — die nämliche Erscheinung des Ginfuhrrudganges auf, die aber nur vorübergebender Art zu fein scheint. Budem ift die Reduktion geringfügig, stehen doch 4,417,000 Millionen Franken Importwert einer vorjähriger Summe von 4,641,000 Fr. gegenüber. Hier ift bas Dominieren ber frangoftschen Induftrie der Gifenverarbeitung wieder allgewaltig, erreicht dieses Land doch in einzelnen Positionen 3. B. den 6-12 cm2 Querschnit, eine Lieferungsquote von über 80 %. Einzig bei den Fabritaten von über 12 cm² Querschnitt ist auch die belgische Industrie mit einem ansehnlichen Prozentsat von rund 30 % der Ge-

famtlieferungen beteiligt. 21. Gifen: und Stahlbleche weisen, in ichroffem Gegensatz zu allen vorgenannten Metallpositionen, eine Steigerung der Einfuhrwerte von 12,556,000 auf 13,557,000, also um ziemlich genau 1 Million Franken auf. In den Eisen, und Stahlblechen haben wir die einzige Gruppe, bei denen die deutsche Lieferung noch eine erhebliche Rolle spielt. Ueberall sonft ift sie vom frangösischen Ronkurrenten verdrängt worden. Sier aber, und ganz besonders bei den "dekapierten" und Dynamo: blechen, fteht die deutsche Proventenz im Vordergrund, und zwar mit reichlich 50 % ber Gesamtbezüge unseres Landes. Bei den 3-10 mm dicten Gifenblechen allerdings dominiert wieder die französische Quote mit 70 % ber Gefamtlieferung. Die Wellbleche dagegen verteilen sich zu je fast genau 50% des Totalimportes auf Frankreich und Belgien, mahrend endlich die Stahlbleche (roh) ein Borherrschen der französisch belgischen Lieferungen ausweisen. Die verzinnten und verzinkten Stahlbleche endlich find zu 40 % beutscher, zu 25 % englischer, zu 15 % tschechoslowatischer und endlich zu nur 12 % fran-

göficher Berkunft. 22. Gifenbahnichienen und Oberbauteile sind in der Einfuhr mit einem Wert von rund 4,2 Millionen Fr. annähernd auf dem Niveau der korrespondierenden Beit bes Borjahres geblieben. Bemerkens: wert ift, daß sich hier die beutschen Lieferungen wieder ftärker fühlbar machen und beretts 15% des Imports totals erreicht haben, mährend allerdings ber Löwenanteil von vollen 85% auf Frankreich entfällt, das den Eisenbahnschienenmarkt unseres Landes heute beherrscht.

Hussiellungswesen.

St. Gallische Ausstellung 1927, 10. September bis 2. Oftober. (Mitgeteilt vom Breffomitee.) Die Kreug: bleiche, der Ausstellungsplat, ift bereits auf allen Seiten durch eine hohe Bretterwand eingezäunt. Auch ift dem Bublikum der Zutritt versperrt worden. In den letten Wochen wuchs Halle um Halle aus dem Boden. Die Bermietung, Aufftellung, der Unterhalt und der spätere Abbruch der Zelthallen erfolgt durch die bekannte Firma Strohmayer in Kreuzlingen-Konftanz. Im Budget ift bafür ein Betrag von über 80,000 Fr. ausgesetzt. Wenn die Räumlichkeiten der Kaserne und der Reit: und Turnhalle eingerechnet werden, so ergibt sich eine zur Verwendung gelangende Ausstellungsfläche von 29,000 bis 30,000 m2. Die Gaftwirtschaftsausstellung in Zürich präfentierte sich auf einem Raum von 10,000 m2.

Emfig ift man baran, die Gartenabteilung in ber nordwestlichen Ecke der Ausstellung der Vollendung ent: gegenzuführen. Was im Frühling und Spätsommer dort bereits gepflanzt wurde, hat sich ausgezeichnet entwickelt. Etwa 6000 Rosenpflanzen warten darauf, ihre vielfarbige, königliche Pracht zu entfalten. Sie schickten sich por Wochen bereits an, ihre Blumen zu öffnen. Da ift die unbarmherzige Schere des Gariners gekommen und hat zu tausenden und tausenden die Knospen abgeschnitten. Damit zwingt man die Rosenpflanzen zur zweiten Blüte, welche — wenn alles gut geht — auf die Ausstellungs: zeit erfolgen foll. Auf dem Banonetthugel wird ein mächtiges Dahltenfeld zu feben fein. Gegen die Bonwilftraße fommen die Gemachshäuser und Sallen für den Gartenbau. Sitlich der Gartenbauanlage ftehen bereits die Zelte und Bauten für die Bekleidung, Nah-rungsmittel, Textilinduftrie und die Konditorei, welch lettere von einer vorspringenden Veranda aus die ganze Gartenbauanlage bequem überblicken läßt. Un den aus Holz gebauten Repräsentationsraum und die Räume für Kunft und Runftgewerbe lehnen fich im Guden dieses Rayons bereits lange, machtige, doppelte und dreifache Hallen an. Sie dienen bem Gewerbe und ber Induftrie. Durch Querzelte, ausladend gegen Guden nach dem Raum zwischen Zeughaus und Turnhalle, entsteht die Festwirts schaft, das Sauptreftaurant, das über 3000 Besuchern Blat zu bieten imftande ift. Oftwärts schließen sich Milch, Most und Küchliwirtschaft an. Der außerste nördliche Flügel gegen die Kantine zu beansprucht das Bildungsmefen, Bant und Bertehrsmefen und die Bohn tultur. Diefer Beltzug endet in der Bertftraße, wo man über 30 Sandwerter und Gewerbler an der Arbeit fehen mird.

Verschiedenes.

3. Gewerbliche Studienreife vom 24. September bis 3. Ottober 1927 nach der italienischen und fran-zösischen Riviera. (Mitgeteilt). Der ausführliche Prospett der 3. Gewerblichen Studienreife, idie kommenden herbst nach der Riviera führt und der ein außerft reichhaltiges Programm zugrunde liegt, ift nunmehr erschienen. Die Relse geht offiziell von Zurich aus und führt über ben Gotthard nach Mailand und Genua, sodann ber italienischen und französischen Riviera entlang nach Marseille und Lyon und sodann in die Schweiz zuruck nach Genf und Zurich. Die Anmelbefrift läuft am 3. September ab; Anmeldungen nehmen entgegen: Boft. fach 10,053 Seidenpost Zürich 1 und Gr. Hans Galeazzi, Setretär des Schweiz. Gewerbeverbandes, Bürgerhaus in Bern. Die Aussschrung der Reise im Ausland ift wiederum der American Expres Co. Inc. in Zürich übertragen, die an allen berührten Punkten eigene Bureaux befitt. Die Gewerblichen Studienreifen ftellen, was besonders bemerkt fet, keine offizielle Beranstaltung bes Schweizer. Gewerbeverbandes dar, sondern find Beranftaltungen von dem Gewerbe naheftehender Rreise und sind auch nicht zu verwechseln mit Reiseunternehmungen von Erwerbsfirmen und folchen einzelner Berufsverbande, die gewöhnlich als offizielle Reisen anzusprechen sind. Bereits zeigt sich namentlich aus den Reihen der Teilnehmer an den früheren Reisen nach Paris und nach Belgien und Holland reges Interesse für die diesjährige vielversprechende Fahrt.

Cotentafel.

† Arditett Beinrich Deili - Bapf. In Lugern ftarb nach längerer Krankheit ber im Jahre 1860 geborene Architekt Beinrich Meilt-Bapf. Sohn einer an-

gesehenen Zürcher Familie, ftudierte er in seiner Beimat stadt und ließ sich nach einem längeren Aufenthalt in Wien, Budapeft und Trieft ein erftes Mal im Jahre 1887 in Luzern nieder, um sich dort nach vorübergehender Wirksamkelt in Prato bei Florenz zwei Jahre später anzusiedeln. Luzern wurde die zweite Heimat und damit Zeuge des bedeutenden Könnens des Berschiedenen. Im Jahre 1890 errang er zusammen mit Rob. Winkler im Wettbewerb für das linksufrige Luzern den ersten Breis. Weiter betätigte fich Hetnrich Meilt erfolgreich beim Schweiz. Wettbewerb für eine Rantonsichule in Schaffhausen, bei mehreren Luzerner Stadthauspro. jekten, bei den Wettbewerben für das Altersafyl Schaffhausen, für die Luzerner Hoffirchentreppe, für den Bahnhof Zug usw. Während 6 Jahren wirtte Meili als Chef-Architekt an der Gotthardbahn unter Direktor Schraft, der fein Konnen und feine Arbeitstraft hoch wertete. Der Bahnhof Goldau ift wegen der komplizierten Grundriflösung, die zu bemei ftern war, eine bedeutsame Leiftung Meilts. Der Ber: ftorbene ift sodann der Erbauer des eidgenöffischen Versicherungsgerichts in Luzern, der Hotels auf Rigi=Raltbad, des Palace-Hotel in Luzern und des Grand Hotel Gemiramis in Rairo, ferner des Schulhauses in Rüßnacht a. R., eines der erften modern disponierten Schulhäuser. Später folgen hübsche Schulhäuser in Erstfeld, Buron und Nottwil. Während der Kriegsjahre übte er die Bauleitung am neuen Stadthaus von Luzern aus. Bemerkenswert sind auch seine Umbauten des Luzerner Groß.
ratssales, des Röllitors und des Schlosses Neuhabsburg in Meggen. Biele Landhäuser und ftädtische Wohnbauten beweisen sein großes Können und seinen vornehmen Geschmack.

Der Verstorbene war mährend mehrerer Jahre als Vertreter der Freisinnigen Mitglied des Großen Stadt: rates von Luzern und Präsident der städtischen Baukommission. Im Jahre 1900 erhielt er einen Ruf als Professor an das Winterthurer Technikum, den er aber ablehnte, da er Luzern nicht verlaffen wollte. Ganz besondere Genugtnung brachte dem Verftorbenen seine Tätigkeit in Aegypten und Stallen, und Studienrelfen führten ihn nach Deutschland, Frankreich und Ofterreich-Ungarn. Er wurde auch zu vielen Expertisen im Auslande beigezogen. — Mit Architett Heinrich Meilt ift eine ausgeprägte und scharfumriffene Perfonlichkeit dahingegangen, die in einem reichen Leben fiets nur das

Befte gewollt hat.

Aus der Pragis. — Für die Pragis.

Fragen.

NB. Verlaufs', Tausch: und Arbeitsgesuche werden nuter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Juseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken sin Jusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll. 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werben.

382. Wer hat einen Vollgang mit 70 cm Durchgang und eine Banbfäge mit Trennapparat abzugeben? Rur ganz gut er-haltene Maschinen kommen in Betracht. Offerten an J. Küng

& Cie., Sägerei, Kuswil (Luzern).

383. Wer ersiellt Holztvocknungsanlagen für das in Nr. 40
des "Schweizer Baublatt" vom 17. Wai 1927 beschriebene Trocknungsversahren? Abressen und Prospekte unter Chisfre 383 an die Exped.

384. Wer hätte eine gut erhaltene, eiserne Bandsage, Rollendurchmesser nicht unter 70 cm, event. kombiniert mit Rehl-apparat, abzugeben? Offerten mit Dimension, Gewicht und Preisangaben an Fr. Grunder, Gondiswil. 385. Wer liefert Trinidad-Afphalt fasweise? Offerten unter

Chiffre 385 an die Exped.

386. Wer liefert gebrauchte Strickmaschinen, Zange 21 und 25 für Handbetrieb? Offerten mit Marke-Angabe an August Meyer, Delsberg.

387. Ber kann Drahtgestelle, autogenisch oder elektrisch geschweißt, liesern? Gvent. wer würde eine Ginrichtung liesern?

Angebote an Postfach 12120 Aarburg.
388. Wer kann eine gebrauchte Magazinbaracke, 18—22 m lang, 5—7 m breit, ab Lager ober fertig aufgestellt nach Chur liefern ? Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre 388 an die Exped. 389.

389. Wer hat gebrauchtes, gut erhaltenes Rollbahngeleise, 50 cm Spur, 200 m, billigst abzugeben? Offerten an Karl Werner, Schifflände, Schaffhausen.

390a. Wer liefert sofort neu oder gebraucht 1 Glektromotörli, 1/4 HP Drehstrom, 220 Bolt? b. Wer erstellt und berechnet ca. ½ HP Drehstrom, 220 Volt? b. Wer erstellt und berechnet Drahsfeilbahnen für Materialtransporte in Berggegend? Offerten unter Chiffre 390 an die Exped.

391. Wer liefert 50 Stücktrockene, nicht geriffene Buchenoder Ulmenbretter, 50 cm lang, 31 cm breit und 40 mm bick? Offerten an E. Tschanz, Bagnerei, Zollbrück i. E.

392. Wer liefert gebrauchten Eisenvolladen, ca. 200—250 cm Breite und ca. 3 m Höhe? Offerten an Keyer A.·S., Bern.

393. Wer liefert Parallelfräsen nach neuerem Nodell? Einentuell könnte auch gebrauchte Maschine in noch gutem Zusiande

Eventuell könnte auch gebrauchte Maschine in noch gutem Zusiande in Frage tommen. Offerten an Karl Detiter, Zimmerei und Sägerei, Embrach (Zürich).

Matworten.

Auf Frage 352. Hobelmefferschleifmaschinen, sowie Gehrungs-fproffenstanzen liefert B. Etienne-Häfliger, Wertzeuge und Gifenwaren, Bremgarten (Aargan).

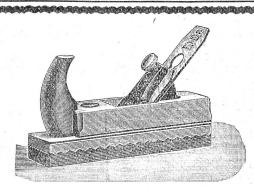
Auf Frage 359. Feldschmieden, sowie Lötapparate liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 359. Gut erhaltene Feldschmiede hat abzusgeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5. Auf Frage 359. Feldschmieden liefert die Rubag, Jürich. Auf Frage 359. Bandsägenlötapparate hat die Maschinen und Sisemvaren A.-S., unterer Mühlesteg 2, Zürich 1, abzugeben. Auf Frage **359.** Bandsägenlötapparate liesert B. Etienne-Hästiger, Gisenwaren und Wertzeuge, Bremgarten (Aargau). Auf Frage **360.** Anton Andermatt, Mechaniker, Neuägeri

(Zug), andert Einfachgang in modernen Ginfat um. Auf Frage 360. Die A.G. Olma, Olten, beforgt das Umanbern eines Emfachganges mit modernem Einsakgatter. Auf Frage 360. Bollgattereinsat in Einsachgang liefern

Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Bafel.

Auf Frage 361. Englische Fragtetten für Rettenstemm= Maschine liefert die Maschinen und Gisenwaren A.-G., unterer Mühlefteg 2, Zürich 1.



Holzbearheitungs-Werkzeuge

Kreiseägen 1-7 Bandsägen 1-5 Ia. Leime Herring Blidhauer- und Drechsier-Werkweuge, Flintpapier 1-1 Schleifpapier in Rollen 1-4 Vertikalbeschläge, Universalzentralverschlüsse. Bachmann's Patent-Schlösser und Beschläge 1-1 Richard's Harzgalien-Messer 1-4

dau - Boschiago

in grössier Answehl : Anfortigung v. Zeichnung

TRASSE 9 n. 10, **3URIC**